



REPUBLIK ÖSTERREICH  
 DER BUNDESMINISTER FÜR  
 ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR  
 DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

II-309 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
 des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2  
 Tel. (0222) 711 62-9100  
 Teletex (232) 3221155  
 Telex 61 3221155  
 Telefax (0222) 713 78 76  
 DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5905/62-4-90

9 IAB

ANFRAGEBEANTWORTUNG

1990 -12- 20

betreffend die schriftliche Anfrage der  
 Abg. Guggenberger und Genossen vom  
 14. November 1990, Zl. 13/J-NR/1990  
 "Attraktivierung der Außerferner-Bahn"

zu 13 II

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

"Wann wird die Bewertung der Ergebnisse dieser Studie durch die Österreichischen Bundesbahnen abgeschlossen sein?"

Die Bewertung der Ergebnisse der Studie "öffentlicher Personennahverkehr im Außerfern" (Bezirk Reutte) und der damit verbundenen Maßnahmen (inkl. Erstellung verschiedener Varianten) wird bis zum Frühjahr 1991 vorliegen.

Ein diesbezüglicher Arbeitskatalog wurde bereits erstellt.

Zu Frage 2:

"Nach dem Ergebnis der gegenständlichen Studie erfordert die Attraktivierung der Außerfernerbahn auch eine Reihe von Maßnahmen des Landes Tirol und der Außerferner Gemeinden. Sind Sie bereit, so bald als möglich Gespräche mit den erwähnten Gebietskörperschaften aufzunehmen?"

Die Österreichischen Bundesbahnen haben bereits vor der Erstellung der Studie durch Univ. Prof. Dr. Knoflacher intensive Kontaktgespräche mit Vertretern des Landes Tirol und der in Rede stehenden Region aufgenommen, wobei insbesondere großer Wert auf eine enge Kooperation der beteiligten Stellen gelegt wurde.

- 2 -

Zu Frage 3:

"Gibt es in anderen Bundesländern Beispiele für erfolgreiche Bemühungen um eine Attraktivierung von Nebenbahnlinien der ÖBB?"

Nach einem Auftrag meinerseits an den Vorstand der Österreichischen Bundesbahnen haben diese ein Strategiekonzept für die erhaltenswerten Regionalbahnen erstellt. Dieses Konzept bildet die Basis für umfassende Attraktivierungsmaßnahmen.

Im Einvernehmen mit den Vertretern der betroffenen Regionen werden dabei - nach Maßgabe der budgetären Vorgaben - alle organisatorischen Maßnahmen (insbesondere Fahrplanverbesserungen) ausgeschöpft.

Darüberhinaus setzen die ÖBB schrittweise modernste Diesellokomotiven ein, mit denen wesentliche Komfortverbesserungen realisiert werden können.

Mit den vorgenannten Maßnahmen erfolgte insbesondere auf den Regionalbahnstrecken

- Zell am See - Krimml (Land Salzburg)
- Obersdorf - Groß Schweinbarth (Niederösterreich)
- Neusiedl am See - Eisenstadt (Burgenland)
- Wels - Grünau im Almtal (Oberösterreich)

eine entscheidende Attraktivierung, woraus eine wesentlich erhöhte Inanspruchnahme durch die Bahnkunden resultiert.

Wien, am 20. Dezember 1990

Der Bundesminister

